

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 94 (1968)
Heft: 27

Artikel: Kommentar einer Hausfrau
Autor: W.G.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-507898>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

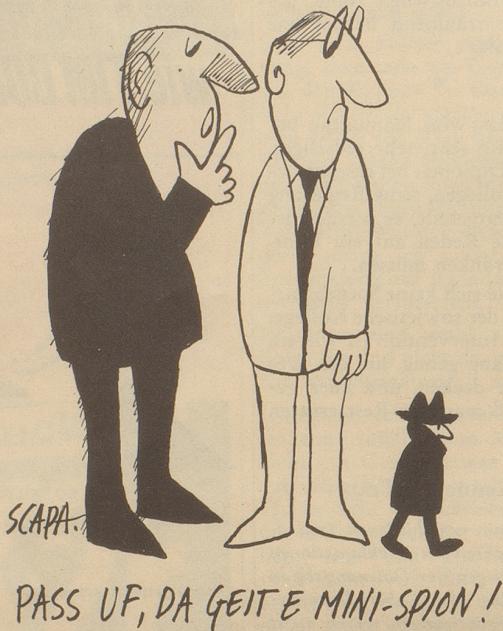
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gespräche unter Eidgenossen



Zwei Fischer unterhalten sich

«Was hesch du als Köder?»
 «En Öpfu.»
 «En Öpfu – bisch nid gsched?»
 «Mo mou – i cha däck scho warte
 bis der Wurm use chunt.» Gy
 WG

Kommentar einer Hausfrau

zu den Berichten über Herz-, Nieren- und Lebertransplantationen:
 «Da isch efange en Innereizüglete!»
 WG

Pssst!

«Merkwürdig, an der Demonstration nimmt keine einzige Frau teil!»
 «Kunststück – es ist doch ein Schweigmarsch!» tr

Der Vorsichtige

Der Kanzler Sillery (1544–1624) klagte, er sei schon häufig auf Pariser Straßen überfallen und ausgeraubt worden.
 «Warum tragen Sie denn keine Pistolen bei sich?» fragte ein Freund.
 «Damit die mir auch noch geraubt werden?» meinte Sillery. *

Auf dem Lande

Unser Dorforiginal hat Geburtstag: 95 Jahre!
 Auch ich bin bei den Gratulanten.
 «Härzliche Glückwünsche zum 95! Ich chume de i 5 Jahre wieder!»
 Darauf der Jubilar:
 «Wenn de no läbsch!» OM

Der Friedensapostel

Als ich im Hauptbahnhof im Restaurant saß und mit meiner Frau Kaffee trank, kam Max Daetwyler von Tisch zu Tisch mit seiner Weltfriedenszeitung. Da er mit seiner Friedensfahne in der Welt herumreist und so z. B. viermal in den USA und zweimal in Moskau war, fragte ihn meine Frau im Gespräch, woher er das Geld habe für seine Reisen. Ich meinerseits wiederholte die Frage. Er aber gab darauf keine Antwort, sondern sagte, er verlange von jedem, der diese Frage an ihn richte, einen Franken, worauf ich ihm zwei funkelnende Fränkler gab. HG

Begegnung

Der Psychoanalytiker geht, einen Diwan auf dem Rücken, über die Straße. Ein Bekannter fragt ihn: «Was machen Sie denn da?»
 «Ich bin zu einem meiner Patienten gerufen worden.» *

Seufzer-Ecke
 unserer Leser

Warum

Warum ereignen sich viele Straßunfälle immer kurz bevor Warnschilder aufgestellt werden?
 H. Sp., Baden

?

Warum müssen gewisse Journalisten und Reklamanager ihre übersteigerte Sexualität auch in nicht bestellten Druckerzeugnissen, die gelegentlich von unseren Kindern aus dem Briefkasten heraufgeholt werden, abreakieren?
 R. F., Kilchberg

?

Warum ist der in früheren Jahren allgemein übliche Slogan «Lange Haare – kurzer Verstand» heute in Vergessenheit geraten?
 R. J., Bern

?

Warum seufze ich ab und zu – ohne ersichtlichen Grund?
 F. Sch., Künzli

Alles hat ein Ende

Es hat geregnet, und die Stufen zur Untergrundbahn sind naß. Ein würdiger Herr, der es sehr eilig hat, rutscht aus und gleitet die Treppe auf seiner Sitzgelegenheit hinunter. Unterwegs stößt er in eine junge Dame, die ihm auf die Knie fällt, sich anklammert und die Rutschpartie mit ihm bis ans Ende der Treppe fortsetzt. Unten angelangt ist sie so verwirrt, daß sie nicht gleich aufsteht.

Da sagt der Herr energisch:
 «Ich bitte um Verzeihung, Mademoiselle, aber weiter kann ich Sie nicht mitnehmen.» *

Wirksame Hilfe für Ihre Verdauungbeschwerden

Wenn Ihnen Ihre Verdauung Beschwerden macht, wenn Sie an Verstopfung leiden, dann ist es Zeit für einen Versuch mit Andrews. Das angenehme und erfrischende Andrews hält den Körper in Form, indem es für gute Verdauung sorgt, die Leberanregt und Schläcken und unreine Säfte ausscheidet und so gegebenenfalls übermäßigen Fettansatz verhindert.

ANDREWS

regt die Verdauungsorgane an, schenkt Frische und Wohlbefinden.
 In Apotheken und Drogerien.



«... ich befürchte, selbst wenn Cohn-Bendit die Sorbonne leitete – ich müsste trotzdem hie und da mein Kollegheft öffnen!»